

nachzudenken, welche wir zu nehmen haben, um mit jedem Jahre unserm vorgesteckten Ziele, welches kein andres seyn kann, als der Wissenschaft in der Lausitz recht förderlich und zugleich auch dem Lande selbst recht nützlich, oder überhaupt, recht thätig zu werden, immer näher zu kommen. Erlauben Sie daher, H. H., daß ich einen historischen Rückblick auf das thue, was von der Oberlaus. Gesellschaft der Wissenschaften seit funfzig Jahren geschehen ist, um dem gedachten Ziele näher zu kommen. Erwarten Sie heute nicht eine vollständige Geschichte derselben, zu deren Abfassung ich keine Zeit hatte, die ich aber im Laufe dieses Jahres noch hoffe zu Stande zu bringen\*), um die Mitglieder sowohl, als auch Andere in genauere Kenntniß darüber zu setzen, was die Societät bis jetzt zur Beförderung der Wissenschaften und Erreichung anderer gemeinnützigen Zwecke gethan hat; sondern nur einige der wichtigsten Momente aus dieser Geschichte, um daraus abnehmen zu können, worauf vornehmlich ihre Thätigkeit gerichtet war und welches Ziel auch von unserer Seite stets zu verfolgen ist.

Nachdem schon längst mehrere Oberlaus. Gelehrte, unter denen sich vorzüglich der verewigte v. Gersdorf auf Meffersdorf, der Dr. v. Anton und v. Schachmann befanden, auf den nämlichen Gedanken gekommen waren, eine thätige gelehrte Gesellschaft im Vaterlande zu errichten, d. i. eine solche, die durch ihre Arbeiten der Welt und besonders auch dem Vaterlande nützlich werden sollte; so wurde endlich im Jahre 1779 dieser Gedanke, in Verbindung und unter Mitwirkung der gedachten Männer und mehrerer andern, von denen nur noch unser Hochverehrtes Mitglied, Hr. Hofrath und Bürgermeister Sohr lebt, zur Ausführung ge-

---

\*) Dieser Vorsatz ist leider durch den Tod des wackern Mannes in seiner Ausführung gehindert worden, obwohl viele Vorarbeiten vorhanden waren.